Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vom Ganzen für uns losgelöst werden könnte. Das ganze Buch sei übrigens gar nicht für unsere Verhältnisse berechnet, indem die zürche= rische Sekundarschule 3, die bernersche dagegen 4 Jahreskurse habe.

- 4) Der Plan zu einem Lehrmittel für den naturgeschicht= lichen Unterricht wird durchberathen, jedoch beschlossen, denselben erst dann einzureichen, wenn die Tit. Erziehungsdirektion darüber ver= fügt haben wird, ob sie von dem oben erwähnten zürcherschen Lehr= mittel, verfaßt von Wettstein, Gebrauch machen wolle oder nicht.
- Seeland. Am 5. Juni letthin fand die Jahresprufung ber Taubstummen = Unftalt in Frienisberg statt. Gin herrlicher Commertag hatte die Landleute auf Wiesen und Felder zur Beuernte gerufen, so baß bie Raume etwas weniger ftark als sonft mit Bu= hörern angefüllt waren. Gleichwohl war aber noch eine schöne Unzahl vorhanden, die mit Interesse bem Examen zuhörten; unter Undern bemerkte man auch Frau Bundesrath Schenk, Frau Regierungs= präsident Scherz und Frau Regierungsrath Rummer, welche alle es nicht unter ihrer Wurde fanden, dem Examen beizuwohnen und einer berartigen Anstalt ihre Theilnahme zu bezeugen. Die Prüfung felbst mit den 60 Böglingen in 5 Klassen unter ihrem wackeren Bor= steher Ueberhag und den 4 Lehrern Kirchhofer, Binggeli, Müller und Wnß nahm benn auch einen recht befriedigenden Berlauf und erstreckte sich hauptfächlich über Sprache und Rechnen und in der oberften Klaffe auch auf biblische Geschichte, Geographie und Schweizergeschichte. In ersterer murde z. B. der Apostel Baulus be= handelt und in letterer der ziemlich verwickelte alte Zurichfrieg, wo= bei es sich herausstellte, daß das eigentliche Sprechen immer mehr zum eigentlichen Centrum allen Unterrichts gemacht wird. Nachdem das theoretische Examen mit einem Bericht des Vorstehers und einigen freundlichen, aufmunternden Worten Geitens des Berrn Grziehungsdirektors Rummer geschlossen worden war, ging's dann in die Werkstätten, um die Zöglinge bei der Schneiderei, Schufterei, Weberei, Schreinerei und Seilerei unter ihren 5 Werkmeistern arbeiten zu feben und endlich zum Turnen. Bei bem einfachen Mittagsmahle, bei welchem, wie gewohnt, von den Unwesenden eine Kollefte speziell zu Bunften ber 13 austretenden Zöglinge aufgenommen murde, erinnerte Berr Pfarrer Grütter in einer trefflichen Unsprache mit Recht daran, daß die Macht der Liebe auch noch heut zu Tage nicht abgenommen habe und fich dieselbe im Sinne des Stifters der driftlichen Religion in der Pflege folder Anstalten am besten erweise.